

Oberbürgermeister Sridharan

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Landrat Schuster



RHEIN-SIEG-KREIS

An den
Minister für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Ralf Jäger

12.12.2016

**Katastrophenschutz in der Umgebung kerntechnischer Anlagen
hier: Verteilung von Jodtabletten an die Bevölkerung**

Sehr geehrter Herr Minister Jäger,

auf der Grundlage Ihres Erlasses vom 22.02.2016 sind auch den Katastrophenschutzbehörden Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis Jodtabletten zur Verfügung gestellt worden. Das Stadtgebiet Bonn als auch das Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises befindet sich bezüglich der relevanten kerntechnischen Anlagen in Tihange (Belgien) in der **Fernzone**.

Gemäß Ihrem o.a. Erlass sind auch in einer Fernzone u.a. Vorplanungen zur Jodblockade zu erstellen. Die landesweit geführte kontroverse Diskussion, ob in einer Fernzone eine Vorverteilung der Jodtabletten oder eine Verteilung im Ereignisfall zielführender ist, wird an dieser Stelle nicht näher kommentiert. Festzustellen ist jedoch, dass nach Expertenmeinung (Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren AGBF und Städtetag) eine zeitgerechte Umsetzung der Erlass-Vorgaben nicht möglich erscheint.

In dem Zusammenhang erlauben wir uns den Hinweis, dass die Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes (KatS) in einem möglichen Ereignisfall nicht für die Verteilung von Jodtabletten zur Verfügung stehen können, da sie neben dem Grundschutz und dem zu erwartenden erhöhten Einsatzaufkommen durch die Bevölkerungsbewegungen auch noch vielfältige weitere Aufgaben (u.a. Messaufgaben, Evakuierung, Dekontamination und medizinische Betreuung der Einsatzkräfte, Einrichtung von Notfallstationen, überörtliche Hilfe für unmittelbar betroffene Gebietskörperschaften u.s.w.) wahrzunehmen haben.

Bereits hierfür reichen die Ressourcen der KatS-Einheiten nach unserer Meinung nicht aus.

Soweit es bei der derzeitigen Konzeption bleibt, ist zu befürchten, dass aus einem Versagen der Behörden auch ein Organisationsverschulden und eine Amtshaftung abgeleitet werden könnte.

Unabhängig von den Verteilungsvarianten – auch wir werden zeitnah ein Verteilmodell unter Berücksichtigung pharmazeutischer Detailfragen für die Fernzone entwickeln und vorlegen – erwarten wir zur Gesamthematik „**Jodblockade**“ eine Konkretisierung Ihres o.a. Erlasses und damit ein landeseinheitliches Konzept, das von den KatS-Behörden auch zweifelsfrei umgesetzt werden kann.
Die Bezirksregierung Köln erhält eine Ausfertigung unseres Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Ashok Sridharan

Sebastian Schuster